

Konzept Waldtage/ Naturtage im Kinderhaus Zaubergarten

Hinweis: Der Begriff „Waldtag“ wird im Folgenden als Sammelbegriff verwendet und schließt sowohl die Waldtage als auch die Naturtage ein.



Ziele

- Waldtage ermöglichen dem Kind in direkten Kontakt mit der Natur zu treten. Es kann die Tierwelt, Pflanzen und natürlichen Lebensräume erkunden, was zu einem tieferen Verständnis und einer Wertschätzung für die Umwelt führt. Wir wollen gemeinsam Abenteuer erleben, Neues kennenlernen, Naturerlebnisse schaffen und vor allem ohne vorgefertigtes Spielmaterial auskommen
- In der Natur kann das Kind seine motorischen Fähigkeiten entwickeln, indem es klettern, balancieren und rennen kann und verschiedene Aktivitäten im Freien durchführt. Diese fördern die physische Entwicklung und Koordination. Durch verschiedene Bodenverhältnisse und Unebenheiten wird unter anderem der Gleichgewichtssinn geschult. Das Kind lernt in der Natur seine eigenen körperlichen Grenzen kennen
- Waldtage fördern die soziale Interaktion und das gemeinsame Spiel. Das Kind lernt, in der Natur mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten, teilen und kommunizieren, was wichtige soziale Fähigkeiten fördert
- Der Wald bietet dem Kind die Möglichkeit unabhängiger zu werden und Verantwortung für seine Handlungen zu übernehmen. Es kann Aufgaben wie das Sammeln von Naturmaterialien oder das Aufräumen nach Aktivitäten übernehmen
- Die natürliche Umgebung des Waldes, der Natur regt die Kreativität und Fantasie des Kindes an. Es kann Spiele erfinden, Geschichten erzählen und sich mit den Ressourcen der Natur kreativ beschäftigen
- Die Zeit im Freien bietet eine Möglichkeit zur Entspannung und zum Stressabbau. Die Natur hat eine beruhigende Wirkung auf das Kind und fördert sein emotionales Wohlbefinden. Waldtage können das Umweltbewusstsein des Kindes fördern und es für den Schutz der Natur sensibilisieren. Wenn es die Natur schätzt und versteht, ist es eher bereit, sich für den Umweltschutz einzusetzen
- Da unsere Waldtage bei „jedem“ Wetter stattfinden, wird das Durchhaltevermögen des Kindes geschult. Aktivitäten im Freien stärken das Immunsystem, fördern die körperliche Gesundheit und können dazu beitragen, die Aufmerksamkeitsspanne des Kindes zu verbessern
- Waldtage bieten dem Kind die Möglichkeit, sich zu erholen, Spaß zu haben und Abenteuer zu erleben. Die Waldtage wirken sich auf alle Entwicklungsbereiche und die Persönlichkeit des Kindes positiv aus.

Wann, wo und wie finden die Waldtage statt

Unsere Waldtage finden, wenn möglich mehrmals im Jahr statt.

Die Waldtage finden grundsätzlich an unserem Waldgrundstück „Oberwald Reischklinge/ Waldabteilung Hainberg“ statt. Abweichungen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Dort befindet sich ein kleiner Parkplatz mit ausreichend Parkmöglichkeiten. Die Aufsichtspflicht beginnt und endet immer auf dem Waldgrundstück. Das Kind muss dem pädagogischen Personal beim Bringen übergeben werden.

Ist die Wetterlage ungewiss kann im Ausnahmefall der Waldtag morgens spontan abgesagt werden.

Die Naturtage finden an unterschiedlichen Orten in der Natur statt.

Bei Unsicherheit, ob die Outdoortage stattfinden oder nicht, können Eltern bis 8.00 Uhr im Kinderhaus unter der Telefonnummer 06026/4477 nachfragen.

Vorgehensweise zur Anmeldung/ Abmeldung

- Die Teilnehmerliste für den Waldtag/ Naturtag wird frühzeitig im Kinderhaus ausgehängt. Pro Waldtag stehen 20–25 gruppenübergreifende Plätze zur Verfügung.
- Im Sinne der Partizipation und Mitbestimmung haben die Kinder das Recht, selbst zu entscheiden, ob sie am Waldtag teilnehmen möchten. Deshalb sprechen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten vor der Eintragung mit ihrem Kind über den Waldtag und berücksichtigen dessen Entscheidung.
- Anschließend tragen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ihr Kind in die Teilnehmerliste ein. Mit ihrer Unterschrift bestätigen sie, dass sie das Bringen und Abholen ihres Kindes zum bzw. vom Wald selbst organisieren können.
- Ist eine Teilnahme nach der Eintragung doch nicht möglich, streichen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ihr Kind wieder von der Teilnehmerliste, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann.
- Kann ein angemeldetes Kind am Waldtag kurzfristig nicht teilnehmen, melden die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten das Kind zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr unter der Waldtelefonnummer ab, damit das Team im Wald informiert ist. Das Kind kann an diesem Tag selbstverständlich den Kindergarten besuchen.

Tagesablauf im Wald

- Ein Waldtag wird von ausreichend Personal des Kinderhaus Zaubergartens begleitet, an oberster Stelle steht immer die Aufsicht und die Gewährung des Kindeswohl. Damit die Waldtage stattfinden, können wir im Ausnahmefall auch Eltern oder freiwillige Helfer hinzuziehen, um die Aufsicht zu unterstützen.
- Der Tagesablauf im Wald orientiert sich am Tagesablauf des Kinderhauses.
- Die Bringzeit beginnt ab 8.00 Uhr und Abholzeit ist von 13.45 Uhr – 14.00 Uhr. Da das Gelände zu weit entfernt ist, müssen die Kinder zum Treffpunkt gebracht und dort auch wieder abgeholt werden. Treffpunkt ist auf dem Grundstück!!! An diesem Treffpunkt beginnt und endet die Aufsichtspflicht des Personals. Eltern, die keine Fahrgelegenheit haben, müssen sich selbst um eine Mitfahrgelegenheit kümmern. Kinder, die an den Waldtagen teilnehmen und von 7.00 Uhr – 17.00 Uhr gebucht haben, können den Früh- und Spätdienst im Kinderhaus nutzen.
- Die Regeln für den Waldtag werden im Morgenkreis mit den Kindern besprochen.
- Warmes Mittagessen wird an diesem Tag nicht angeboten. Die Eltern geben ihrem Kind eine zweite Brotdose mit, die für das Mittagessen vorgesehen ist.
- Der Geburtstag des Kindes kann auch im Wald gefeiert werden. Dies sollte frühzeitig mit dem Personal abgesprochen werden, um diesen gut vorbereiten zu können.

Sicherheitsvorkehrungen für unsere Waldtage

Bei jedem Waldtag wird ein Notfallrucksack und eine Feuerdecke mitgeführt. Im Notfallrucksack befindet sich umfassendes Erste-Hilfe-Material, einschließlich Wärmedecke, Handschuhe, Fiebermesser, Pflaster, Verbandsmaterial, Zeckenpinzette und vieles mehr. Zusätzlich werden die Medikamente und Notfallrucksäcke von betreuten Kindern mitgenommen, die regelmäßig eingenommen werden müssen.

Unsere Mitarbeiter haben ein Handy für interne Kommunikation und Notrufe zur Verfügung.

Vor jedem Waldtag überprüfen zwei Mitarbeiterinnen die gesamte Aufenthaltsfläche auf potenzielle Gefahren, wie Scherben, giftige Pflanzen oder leblose Tiere.

Die Einverständniserklärung der Eltern, mit Hinweis auf Allergien, Medikamente des Kindes usw. führt das Pädagogische Personal im Waldrucksack mit.

Waldhandy Telefonnummer: 0173/4289520

Verhalten bei einem Notfall

- Ruhig bleiben und versuchen die Kinder zu beruhigen. Panik kann die Situation verschlimmern
- Art des Notfalls ermitteln und den Zustand des betroffenen Kindes. Sicherstellen, dass sich Kinder und Erwachsene in Sicherheit befinden
- Erste Hilfe entsprechend den Bedürfnissen des Kindes leisten. Dies kann die Anwendung von Verbandsmaterial, die Stabilisierung von Verletzungen oder die Linderung von Beschwerden umfassen
- Notruf unverzüglich absetzen oder die örtliche Notfallnummer, um professionelle Hilfe anzufordern. Die genaue Lage und die Art des Notfalls mitteilen
- Kontinuierlich den Zustand des betroffenen Kindes überwachen und Unterstützung anbieten, bis die Rettungskräfte eintreffen. Das Kind beruhigen und warmhalten
- Eltern oder Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes kontaktieren, um sie über den Vorfall zu informieren und ihnen den aktuellen Status mitzuteilen
- Andere Kinder darüber informieren was geschieht und sie beruhigen. Die Kinder in einem sicheren Bereich zusammenhalten
- Im Notfallrucksack vorhandene Ausrüstung nutzen, um bei Bedarf weitere Hilfe zu leisten. Immer darauf, achten, dass notwendige Medikamente oder Informationen für betreute Kinder zur Hand sind
- Eng mit den Rettungskräften zusammenarbeiten und den Anweisungen folgen. Sicherstellen, dass sie den Ort problemlos erreichen können
- Sorgfältige Dokumentation des Vorfalls und der ergriffenen Maßnahmen. Dies kann später wichtig sein, um die Ereignisse nachvollziehen zu können

Verhalten bei Ausbruch Feuer

- Sofort die pädagogische Fachkraft informieren
- Feuerwehr alarmieren, auch bei kleineren Bränden – aus versicherungstechnischen Gründen
- Angaben bei der Feuerwehr: Name, Waldplatz, was brennt, wie viele Kinder, wie viele Erwachsene
- Evtl. versuchen, ob Feuer mit der Löschdecke gelöscht werden kann, niemals ein Risiko dabei eingehen
- Kinder zählen und schneller Austausch, wer fehlt? Falls Kinder noch auf dem Gelände sind holt eine Mitarbeiterin zur Sammelstelle
- Bei Eintreffen der Feuerwehr wird die Einsatzleitung über den Hergang informiert
- Die anwesenden Fachkräfte rufen im Kinderhaus an und informieren die Leitung/ Stellvertretung. Rücksprache halten, ob Hilfe im Wald benötigt wird.
- Falls möglich mit den Kindern zurück ins Kinderhaus laufen. Eine Fachkraft, bleibt vor Ort. Rücksprache mit dem Einsatzleiter.

Hygienerichtlinien im Wald

Das Wickeln findet im Bauwagen statt. Für den Wickelbereich legen wir eine große Decke mit dem eigenen Wickelhandtuch des Kindes aus. Das Kind wird mit Feuchttüchern gereinigt und diese

werden zusammen mit den Windeln in einem separaten Abfallsack verstaut. Dieser wird am Ende des Waldtages mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt.

Auf unserem Waldgelände befindet sich eine Waldtoilette. Hierbei handelt es sich um eine Komposttoilette/ Biotoilette. Neben genügend Klopapier befindet sich dort auch immer eine Flasche Flächendesinfektion oder desinfizierende Reinigungstücher. Es wird Rücksicht darauf genommen, dass einige Kinder sich unwohl dabei fühlen könnten, diese Toilette zu nutzen. Für diese Kinder steht es frei, auch an anderen Stellen im Wald ihre Bedürfnisse zu erledigen, wenn sie sich damit wohler fühlen. Es wird darauf geachtet, dass die individuellen Bedürfnisse des Kindes respektiert werden.

Es steht immer ein Wasserkkanister und genügend Seife bereit, damit sich alle Kinder nach dem Toilettengang gründlich die Hände waschen können.

Die Hände werden nach jeder Mahlzeit und bei Bedarf gewaschen.

Alle Abfälle werden in einem Abfallsack gesammelt, der auf Kinderhöhe an einem markierten Ort platziert ist. Diesen Abfallsack wird am Ende des Tages mitgenommen und ordnungsgemäß entsorgt.

Regeln im Wald

- Gib auf alle Menschen, Tiere und Pflanzen im Wald Acht
- Du darfst keine Pflanzen und Blätter abreißen
- Achte darauf, wo du hintrittst, das Gelände ist uneben
- Balanciere nicht auf feuchten oder bemoosten Baumstämmen, denn dort kannst du leicht ausrutschen und dir wehtun
- Nimm keine Pflanzen oder andere unbekannte Dinge in den Mund. Die Pflanzen könnten giftig sein
- Du darfst keine Dinge (Früchte, Blätter, Moos, Rinde, Blätter, Stöcke...) in den Mund stecken. Auch keine Beeren, Kräuter und Pilze essen
- Tierkadaver, Tierkot und Federn darfst du nicht anfassen
- Warte immer an den ausgemachten Haltepunkten, wenn wir „laufen gehen“, bis alle da sind
- Bleibe immer in Hör- und Sichtweite der Erwachsenen
- Du darfst das Werkzeug erst bei Nachfrage und unter Aufsicht einer Erzieher*in benutzen. Danach musst du das Werkzeug ordentlich wegräumen
- Hinterlasse keinen Müll im Wald. Werfe deinen Müll bitte in die dafür vorgesehenen Beutel oder Behälter oder lasse ihn in deiner Brotdose
- Sammle nur das, was erlaubt ist. Wenn du dir nicht sicher bist, frage die Erzieher*in
- Du darfst nur in den Bereichen spielen, die dir die Erzieherin am Anfang des Waldtages erklärt
- Stöcke und Äste darfst du nicht in deiner Gesichtshöhe und in die Gesichtshöhe anderer Kinder halten
- Mit Stöcken und Ästen darfst du nicht herumrennen
- Mit Steinen musst du achtsam umgehen. Du darfst keine Steine werfen
- Stöcke ziehst du bitte hinter dir her, damit du andere Kinder nicht „unbeabsichtigt“ verletzt
- Mit Steinen musst du achtsam umgehen. Du darfst keine Steine werfen
- Du darfst am Hang bei den Parkplätzen rutschen
- Wenn du auf die Toilette musst, gib bitte einer erwachsenen Person bescheid
- Deinen Rucksack und die Wechselkleidung hängst du immer am Bauwagen an einen Haken